Zugestellt durch post.at/Amtliche Mitteilung

GEMEINDENACHRICHTEN

Aschach an der Donau

September 2014

Aus dem Inhalt:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Mitteilungen aus der Gemeindestube
- Jubiläen und Ehrungen
- Schulen
- Aus der Chronik
- Aus den Vereinen
- Veranstaltungen
- Notdienste

Die Marktgemeinde Aschach a. d. Donau wünscht allen AschacherInnen eine schöne und unfallfreie Herbstzeit.

Allen Schülern wünschen wir einen erfolgreichen Start ins Schuljahr 2014/15.

Die Ferienaktion 2014 war wieder ein voller Erfolg. Wir möchten allen Danken die dazu beigetragen haben. Das obige Bild entstand bei unserem interessanten und lustigen Besuch bei Life-Radio. Ein paar weitere Impressionen gibt es auf der Blattrückseite.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:
Marktgemeindeamt Aschach; Oliver Grünseis; 4082 Aschach, Abelstr. 44
Für den Inhalt verantwortl.: Bgm Ing. Friedrich Knierzinger

Tel: 07273/6355; Fax: 07273/6355-17
Mail: gemeinde@aschach-donau.ooe.gv.at

Trinkwasseruntersuchungsergebnis

Chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse der Wasserversorgungsanlage Aschach a. d. Donau
durchgeführte von AGROLAB Austria GmbH am 18.04.2014
gemäß Trinkwasserverordnung (BGBl II 304/2001) bzw. des Lebensmittelbuches Codex Kaptiel B1

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TWV 304/2001 Parameterwerte	TWV 304/2001 Indikatorwerte	Methode
Sensorische Prüfung						
Geruch (vor Ort)		**geruchlos**				sensorisch
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		**geschmacklos**				sensorisch
Färbung (vor Ort)		**Farblos, klar, ohne Bodensatz**				sensorisch
Physikalische-chemische Parameter						
Wasssertemperatur (vor Ort)	°C	**13,7**			25	ÖN M6616
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	**430**	5		2500	EN 27888
pH-Wert (vor Ort)		**7,5**	0,1		6,5-9,5	EN ISO 10523
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	**8**				ÖN M6616
Oxidierbarkeit	mg O2/l	**0,31**	0,25		5	EN ISO 8467
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	**3,54**	0,05			EN ISO 9963-1
Calcium (Ca)	mg/l	**64,3**	0,1		400	EN ISO 17294-2
Magnesium (Mg)	mg/l	**15,2**	0,1		150	EN ISO 17294-2
Ammonium (NH4)	mg/l	**<0,05**	0,05		0,5	EN ISO 11732
Chlorid (Cl)	mg/l	**22,8**	1		200	EN ISO 10304-1
Nitrat (NO3)	mg/l	**11,1**	1	50		EN ISO 10304-1
Sulfat (SO4	mg/l	**27,5**	1		250	EN ISO 10304-1
Nitrit (NO2)	mg/l	**<0,02**	0,02	0,1		EN ISO 13395
Natrium (Na)	mg/l	**12,0**	0,5		200	EN ISO 17294-2
Kalium (K)	mg/l	**2,88**	0,5		50	EN ISO 17294-2
Berechnete Werte						
Hydrogencarbonat	mg/l	**213**	1			berechnet
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	**0,229**		1		berechnet
Summe Erdalkalien	mmol/l	**2.23**				berechnet
Carbonathärte	°dH	**9,91**	0,2			berechnet
Gesamthärte	°dH	**12,5**	0,1		>8,4	berechnet
Mikrobiologische Untersuchungen						
Koloniezahl bei 22 °C	KBE/1ml	**11**	0		100	EN ISO 6222
Koloniezahl bei 37 °C	KBE/1ml	**0**	0		20	EN ISO 6222
Coliforme Keime	KBE/1ml	**0**	0		0	EN ISO 9308-1
E. coli	KBE/1ml	**0**	0	0		EN ISO 9308-1
Enterokokken	KBE/1ml	**0**	0	0		EN ISO 7899-2
Metalle –Elemente						
Eisen (Fe)	mg/l	**0,013**	0,01		0,2	EN ISO 17294-2
Mangan (Mn)	mg/l	**<0,005**	0,005		0,05	EN ISO 17294-2
Pflanzenbehandlungs– und Schädlingbekämpfungsmittel						
Chloridazon	mg/l	**<0,00003 (NWG)**	0,00001			DIN 38407-F12(BB)
Unerwünschte Stoffe [nicht relevante Metaboliten (nrM)]						
Methyl-Desphenyl-Chloridazon	µg/l	**<0,03**	0,025		3	EN ISO 11369 (DEV-F12)
Desphenyl-Chloridazon	µg/l	**0,09**	0,05		3	EN ISO 11369 (DEV-F12)

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Liebe Aschacherinnen! Liebe Aschacher!

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung im Juni hat sich in Aschach wieder einiges getan. Am Anfang der Ferien war das **ORF-Sommerradio** in Aschach zu Gast und berichtete ausführlich über unsere Gemeinde – sicher eine gute Werbung! Weitere **Veranstaltungen**, wie die Kellerroas, Donau in Flammen, der alljährliche Handwerksmarkt verbunden mit einer Weinverkostung entlang der Donau und das traditionelle Feuerwehrfest prägten den heurigen Sommer, der leider wettermäßig keiner war.

Bezüglich des **gemeinsamen Bauhofs** wurden abschließende Schritte gesetzt. Die dafür nötige Verbandsgründung steht kurz bevor. In Sachen Schulkooperation mit Hartkirchen sind weiter Gespräche unter Beteiligung des Landes OÖ. angedacht.

Ein Thema, das derzeit viele bewegt, sind die am Firmengelände der Fa. Garant **geplanten Silozubauten**. Nachdem am **31. März 2005** am Werksgelände der Fa. Garant die zwölf **bereits jetzt stehenden Stahlsilos** verhandelt wurden – wobei das Ergebnis durch die Vertreter der Marktgemeinde Aschach zur Kenntnis genommen wurde - stehen nun weitere Stahl- und Betonsilos zur Verhandlung durch die Gewerbebehörde an.

Ich wurde am **16. Mai 2014** im Rahmen eines **gewerberechtlichen Beratungstages** bei der BH Eferding mit den Ausbauplänen der RWA konfrontiert. Ich habe dabei darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Aschach den geplanten weiteren Silostandort lieber unterhalb des bestehenden Betriebes Richtung Brandstatt sehen würde. Über dieses Vorhaben habe ich dem **Gemeindevorstand** am **10. Juni 2014** berichtet.

Die **gewerberechtliche Verhandlung** durch die Bezirkshauptmannschaft wurde mittlerweile mit **4. September 2014** terminisiert. Dort wird über die **Betriebsanlage** an sich und deren **Emmissions- bzw. Immissionsverhalten** befunden. Natürlich werde ich bei dieser Verhandlung darauf pochen, dass es zu **keiner erhöhten Lärm-, Geruchs- und Staubbelästigung für Anrainer** kommen darf. Eine Stellungnahme des **Ortsbildbeirates des Landes OÖ.** sowie die **Beiziehung des Umweltanwaltes** wurden veranlasst. Alle gesetzlich erforderlichen Auflagen und einzuhaltenden Grenzwerte sind durch die beauftragten Sachverständigen einzufordern und in der Verhandlungsschrift festzuhalten.

Mir ist klar, dass die Liegenschaftseigentümerin RWA mit diesem Projekt **nicht nur** eine **Absicherung der Arbeitsplätze** für das Mischfutterwerk der Garant bezweckt. Laut Aussagen der RWA sollen die zu errichtenden Silos den zu erwartenden Mehrverbrauch an Mais durch die Agrana (zusätzlicher Tagesbedarf rund 300 Tonnen) abdecken. Als Vorteile aus dem Projekt wurden die mögliche Anlieferung per Schiff und der weitere Transport zur Agrana über ein Förderband genannt. Dies würde das Verkehrsaufkommen in der Stiftstraße und Bahnhofstraße reduzieren.

Neben der gewerberechtlichen sind auch noch eine **baurechtliche** und voraussichtlich auch eine **wasserrechtliche Genehmigung** des Projekts erforderlich, wobei ich als Bürgermeister im **baurechtlichen Verfahren** die **Behörde erster Instanz** bin. Für die Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens zeichnet wieder die BH bzw. das Land Oö. verantwortlich. Für die **Verhandlungen** in diesen beiden Verfahren sind **gesonderte Termine** erst noch festzulegen. Ich werde sie über den Fortgang der Verhandlungen selbstverständlich informieren.

Einige Bürgerinnen und Bürger haben auch den Abschluss der Sanierungsarbeiten am **Springbrunnen** urgiert. Nach Beauftragung und Beginn der Arbeiten durch die Fa. Glatzhofer haben sich aber **unerwartete Schwierigkeiten** ergeben. Die vorgesehene Sanierung ist in der geplanten Form nicht möglich, weil Schlamm in das gesamte Mauerwerk eingedrungen ist. Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt – der Brunnen steht als Gesamtes seit Mitte der 1980er-Jahre unter Denkmalschutz – werden wir nun nach einer anderen praktikablen Lösung suchen.

Aschach ist ein wunderschöner Ort an der Donau. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde arbeiten dafür, dass sich unser Ort auch weiterhin als schön und liebenswert präsentiert. Fehlende Möglichkeiten der effizienten **Unkrautbekämpfung** (Verbot von Spritzmitteln) und das heurige Wetter, das den Unkrautwuchs extrem förderte, machen es uns aber nicht leicht alle Straßenzüge ansehnlich zu halten. Ich ersuche dafür um Ihr Verständnis.

Fr. VOL Birgit Eder und HOL StR Mag. Alois Aichinger sind mit den ausgeschriebenen **Leiterstellen** an unseren beiden **Schulen** fix betraut worden. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute! Ein herzlicher Dank gilt auch den Verantwortlichen des Ferienprogrammes der Gemeinde sowie den Sponsoren.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Start in den Herbst und den Schülern viel Erfolg für das kommende Schuljahr!

Ihr Bürgermeister

Fritz Knierzinger

<u>Sprechstunden des Bürgermeisters:</u>
Montag jeweils von 16.45—17.45 Uhr
Freitag jeweils von 11.00—12.00 Uhr
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL!

Babywindeln, Feuchttücher, Tierkadaver, Essensreste, … - der Kanal wird oft missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen“ Abfallentsorgung verwendet. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe! Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenützungsgebühr auswirken. Dabei hat es jeder selbst in der Hand, dass die Kosten nicht weiter steigen: Hygieneartikel wie Tampons oder Windeln, die Kanalpumpwerke und Maschinen auf den Kläranlagen schwer beschädigen können, sind über den Restmüll zu entsorgen. Dies gilt selbstverständlich auch für Katzenstreu und andere Feststoffe. Öle, die Abflüsse und Kanäle verkleben, finden im „Öli“ (bei der Gemeinde und im Altstoffsammelzentrum erhältlich) Platz. Die Initiative „Denk KLObal, schütz den Kanal!“ klärt über Spar-Tipps auf: **www.klobal.at**

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:

- **Hygieneartikel** (Tampons, Wattestäbchen, Pflaster …)
- **Kosmetikartikel** (Kosmetik-, Feuchttücher …)
- **Textilien** (Strumpfhosen, Unterwäsche, Schuhe …)
- **Giftstoffe** (Medikamente, Pflanzenschutzmittel, …)
- **Stör– und Zehrstoffe** (Farben, Lacke, Zement, Öle …)
- **Speisereste** (Frittierfett, verdorbene Lebensmittel …)
- **Scharfe Gegenstände** (Rasierklingen, Spritzen …)
- **Sonstiges** (Katzenstreu, Zigaretten, Tierkadaver …)

Mögliche Schäden:
Verstopfungen, Unangenehme Gerüche, beschädigte Pumpen und Maschinen, Verschlechterung der Reinigungsleistung der Kläranlage, Belastung für die Umwelt, Bildung von Ablagerungen, …

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Das Zivilschutz-SMS

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde!

Anmelden ist ganz leicht:

1. Anmelden unter:
   www.zivilschutz-ooe.at
1. Button **„Zivilschutz-SMS“** anklicken
2. Alle Felder ausfüllen und absenden

Die **Registierung für Bürger ohne E-Mail Adresse** ist **am Gemeindeamt** möglich! Kontaktieren Sie hierzu bitte **Fr. Anita Pröhl (Tel.: 07273/6355-11)!**

Die Gemeinde kann:

- Wichtige Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS verschicken
- SMS gleichzeitig an alle Bürger senden (1.000 SMS/Sekunde)
- Die gemeldeten Gemeindebürger nach Regionen, Ortschaften oder auch Straßenzügen gruppieren
- Die SMS-Teilnehmer auch nach Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte oder Einsatzorganisationen einteilen

Vorteile:

- SMS können gezielt an die festgelegten Regionen oder Gruppen versendet werden
- Informationen, Hinweise und Verhaltensvorschläge werden rasch übermittelt
- Kursierende Falschmeldungen können schnell korrigiert werden
- Keine Kosten für den Bürger

Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solches SMS sein.

TIPP

Das SMS ist jederzeit lesbar. Sie können es unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten!

Im Amtshaus steht derzeit eine Garage leer und soll deshalb vermietet werden. Interessenten können sich bei Frau AL Karin Rathmayr (Tel.: 07273/6355-10 oder E-Mail: karin.rathmayr@aschach-donau.ooe.gv.at) über die Details informieren

„Dem Alter ein Schnippchen schlagen“

E i n l a d u n g zu einer unverbindlichen
„**SelbA“ – Trainings-Stunde** (Selbstständig im Alter)

Wie gut wir unseren Alltag planen und organisieren können, hängt ab von unserer Merkfähigkeit, unserem körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und der Fähigkeit, uns in einer sich ständig verändernden Umwelt zurechtzufinden.
Genau an dieser Stelle setzt das ganzheitliche Trainingsprogramm SelbA an und bringt durch seine spezielle Kombination von Gedächtnistraining und Training der körperlich-geistigen Beweglichkeit auch für Ihren Alltag Erleichterungen mit sich.

Wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, kommen Sie am
Montag, 29.Sept. 2014, um 10:00 in das Pfarrzentrum Aschach.

Beginn des 10 stündigen SelbA Trainingskurses:
6.Okt. 2014 9h im Pfarrzentrum Aschach

E i n l a d u n g zum **WIRBELSÄULENTURNEN**

Die Wirbelsäule trägt den Kopf, stützt den Rumpf, umschließt das Rückenmark.
Jeder Mensch ist durch aktive Mitwirkung und Verhaltensänderung in der Lage, Wirbelsäulenbeschwerden zu minimieren oder ihre Entstehung zu verhindern.

Unser Körper braucht Bewegung um die Belastungsfähigkeit zu erhalten.
Dies ist heutzutage immer schwieriger. Aber auch inadäquate sportliche Betätigung kann zu degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule führen und zu frühzeitigen Verschleißerkrankungen.
Die Folge ist ein Sinken der Lebensqualität.

Vorbeugung, die richtige Form der Bewegung eigenen Bewegungsverhalten zu optimieren sinnvolles, anatomisch korrektes, richtiges Bewegen

Ab 26. September 2014 jeweils am Freitag
von 18.30 – 19.45 Uhr im Pfarrzentrum Aschach
Kosten € 80,-- für 10 Abende (max. 12 Teilnehmer), Referentin: Petra Haring, Physiotherapeutin
Anmeldung unter Tel. 0650/5937878

E i n l a d u n g zum **FAMILIENFLOHMARKT**

Auch wenn es Ihnen schwer fällt: Nicht jedes Ding, was noch gebraucht werden kann, ist in Ihrem Keller, Schrank oder Regal gut aufgehoben. Wann haben Sie es das letzte Mal gebraucht? Wäre es nicht klüger, es in andere Hände zu geben, weil es dort dringender gebraucht wird als bei Ihnen? Und hätten Sie dann nicht Platz frei für Neues?
Es gibt mehrere Gründe, warum Sie einmal jährlich entrümpeln sollten. Damit ist aber nicht gemeint, Gebrauchsgegenstände weg zu werfen. Wir leben zwar in einer Wegwerfgesellschaft. Jedoch wird es immer mehr Menschen bewusst, dass es auch eine Missachtung von Ressourcen bedeutet, wenn man Gebrauchsgegenstände ohne Verwendung jahrelang im Keller lagert - einfach nur wegen der vagen Vermutung, dass man es einmal wieder gebrauchen könnte. Im Ernst - wann haben Sie schon mal etwas aus dem Keller, was dort mehrere Jahre gelagert wurde, wieder reanimiert?

Ab 14. September 2014 - Aufbau ab 7.00 Uhr,
Beginn 8.00 – 16.00 Uhr
Wo: Schopperplatz/Schopperhalle,
Kosten € 5,-- pro Tisch bzw. 2 Meter
Tische sind selber mitzubringen,
nicht verkaufte Sachen sind wieder mitzunehmen!
Anmeldung unter Rosa.schnell@aon.at

Redaktionsschluss für Gemeindenachrichten Dezember 2014

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Freitag, 14. November 2014

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.

Wir gratulieren zum Geburtstag

und wünschen den Jubilaren
alles Gute sowie
Glück und Gesundheit
auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:

Ludwig Pühringer, Jägerweg
Siegfried Hagn, Siernerstraße
Anna Reisinger, Schaunbergstraße
Murat Kabashi Weingartenweg
Dr. Elisabeth Affenzeller, Abelstraße

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Herta Kumar, Reitingerstraße
Theresia Knapp, Sommerberg
Gernod Böck, Siernerstraße
Rotraud Obermair, Ablestraße
Helene Rieder, Abelstraße
Karl Fuchs, Schiffergasse

Das 80. Lebensjahr vollendeten:

Gustav Goldmann, Zellerstraße
Johanna Knierzinger, Abelstraße
Pauline Scheiterbauer, Stiftstraße

Das 85. Lebensjahr vollendete:

Karl Reitetschläger, Zellerstraße

Das 90. Lebensjahr vollendete:

Juliana Leßlhumer, Hohlweg

Weiters gratulieren wir:

Maria Rois (94), Grünauerstraße
Erich Schachl (94), Kurzwernhartplatz
Elfriede Lettmayr (93), Ritzbergerstraße
Wolfgang Salomo (92), Ziegeleistraße

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes:

Stefan und Barbara Wagner
zur Tochter Emma

DI Dr. Markus und Daniela Brummayer
zur Tochter Emma

Ljirim und Djevrije Sabani
zur Tochter Sara

Albin Keplinger und Melanie Steindl
zum Sohn Marcel

Dawid Stepien und Anita Marek-Stepien
zur Tochter Lena

Fatmir und Afrije Gashi
zur Tochter Loresa

Ing. Mag. Markus und Ramona Vermesan
Zur Tochter Alina

Amor und Mirela Ibrisimovic
Zum Sohn Aylin

Wir trauern um folgende verstorbene Aschacherinnen und Aschacher:

Hedwig Zimmermann, Am Weinberg
Friedrich Kopfer, Bahnhofstraße
Adolf Krenn, Fadingerstraße
Johann Wolfsteiner, Berggasse
Hans-Jörg Stammler, Brunnengasse

Wir gratulieren zur „Goldenen Hochzeit“:

Alois und Maria Paschinger, Sommerberg
Georg und Margit Bruckner, Grünauerstraße
Johann und Maria Reisinger, Rebenweg

…. aus der Gemeindechronik

Der Schopperplatz und die Kaiserau—Teil 2

Dieser 2. Teil des Berichtes zu Schopperplatz und Kaiserau beschließt die langjährige Reihe zu den Aschacher Straßen. Der Marktchronist wird sich bemühen in losen Abstände, immer wieder interessante Themen aus der Gemeindechronik für die Gemeindenachrichten aufzubereiten.

Kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges entstand eine Barackensiedlung, die von vor den Russen geflüchteten Angehörigen aus der Strombauleitung Deutsch - Altenburg bewohnt wurde. Diese Unterkünfte, auch *"Behelfsheime"* genannt, mussten sich anfangs je zwei bis drei Familien teilen. Geheizt wurden sie mit ***Sägespäneöfen***, die von der Strombauleitung entwickelt und hergestellt worden waren. Das waren tonnenförmige, rund dreiviertel Meter hohe Eisenbehälter, die mit Sägespänen gefüllt wurden, mitten drin stak ein Rundholz, das nach dem Stopfen herausgezogen werden musste, um als Rauchabzug zu dienen. Später entstand aus den behelfsmäßigen Unterkünften die so genannte ***Strombauleitungsiedlung*** mit gemauerten Häusern. Diese mussten jedoch nach knapp 20 Jahren dem Kraftwerksbau wieder weichen. Auf dem Platz aber, wo das **Kraftwerk** steht (Verbund-Austrian Hydro Power AG, Nr.16) und das **Fernheizkraftwerk** (Fa. Greenpower, Nr. 16a), beginnt wieder die alte Vergangenheit Aschachs aufzuleben. Dort lag der ***Goldmannteich***, nach dem Besitzer des nahe liegenden Hauses benannt, der aber im Besitz der Marktkommune war, und die ***Goldleisten - Rahmenfabrik des Andreas Nöttling, gegr. 1901, der größten dieser Art in der gesamten Monarchie***, die dem Kraftwerksbau Anfang der 1960er-Jahre weichen musste. (Der neugierige Leser kann die Geschichte der Fabrik bei Werner Promintzer, Bd. 2, S 666 ff. nachlesen).

Das Gelände der Rahmenfabrik war ein Abenteuerspielplatz für die Aschacher Kinder. Was gab es da nicht alles zu erforschen! Die vielen Geräte und das viele "Gerümpel" luden geradezu ein, in das Gebäude einzudringen und nach "Schätzen" zu suchen. Das wollten später, im Jahre 2005, auch Zeitgeschichtsforscher des OÖ Landesarchivs, aber leider war deren "Schatz", das ***Gauarchiv der Nationalsozialisten***, das 1942 zum Schutz vor den Bombenangriffen von Linz nach Aschach in diese Fabrik ausgelagert worden war, verschwunden. In der Grieskirchen - Eferdinger Rundschau vom 14.4.2005 heißt es: „…Dabei stießen sie (Anmerkung: eine US-Streife) auf mehrere dutzend Kisten voll mit NSDAP-Unterlagen. Im Drang, alles braune Gedankengut zu vernichten beauftragten sie die Lagerwachen, alle Dokumente sofort zu verbrennen bzw. in die Donau zu werfen..." - Zurück zum Goldmannteich: Dieser war ein ca. 200m langer Rest eines früher ein Kilometer langen und 50m breiten Altarms der Donau, der sich vom Waldspitz bis in die Nähe der Rahmenfabrik zog. Der Teich war als gutes Fischwasser bekannt. Die Erwachsenen nützten ihn aber im Winter zum Eisstockschießen, die Kinder versuchten sich im Schlittschuhlaufen. Was dem Chronisten besonders in Erinnerung ist, war der stete "Kampf" mit den so genannten mit den so genannten ***Eishackern***, die für die Fleischhauer und Wirte Eis heraus hackten. Da gab es ein wüsten Geschimpfe, was wenig nützte, denn das Recht war jenen gegeben. (Der größte Eiskeller befand sich im Bräuhaus in der Abelstraße, wo das Eis abgeholt werden konnte).- Mit der Nummer 18, der ***Sportplatzanlage*** des SV Sparkasse Aschach, endet der Schopperplatz. ***1975 wird jene eröffnet***. In der Folge entstehen zwei Fußballplätze, drei Tennisplätze und auch eine Stockschützenanlage, deren Mitglieder mit großen Erfolgen auf sich aufmerksam machen. -

Goldmannteich—heute Kraftwerksbereich

Der folgende Weg, ***der alte "Schöffweg"*** (Schiffweg) donauaufwärts, "gegenwärts", wie die früheren Schiffleute das benannt hätten, endet fünf Kilometer weiter beim "Koaser". - (Erst 1893 wurde eine Straße vom Markt zum "Koaser" gebaut). - Zwischendrin jedoch und über **die Kaiserau** hinaus, begleiten den heutigen Radfahrer Biotope, die die früheren "Natursünden" ausgleichen sollten. Das erste Projekt für ***die Schaffung von grünen Inseln***, Halbinseln entlang der Donau begann hier auf dieser Strecke ***in den 1980er-Jahren***, - das war das Werk eines Mannes, vorerst belächelt, nachher von oberster Stelle belobigt: ***Wasserbau-Ing. Wolfgang Hosiner***, der sich in seinen Vorstellungen nicht beirren ließ. In dieser Zeit wurden, zur Freude der Strombauleitung, viele Steine gebraucht (Allein im Jahre 1986 wurden 30.000 Tonnen Steine und Bauschutt gebrochen und "verführt" - lt. Prom. Bd. 2, S. 533). Sichtbarstes Zeichen waren in wenigen Jahren die gefällten Bäumchen durch den eingewanderten Biber. Nun sind wir im ***Gasthaus zum Kaiser***, dem letzten Haus Aschachs***,*** angelangt. Der Name dieses Hauses erinnert uns an das 500-Jahr-Fest zur Marktwappenverleihung durch Kaiser Maximilian I. Einige Jahre vor oder nach 1512, wahrscheinlich 1514, dürfte der Kaiser tatsächlich von Aschach aus am rechten Ufer Richtung Neuhaus geritten sein, um sich seine noch nicht geschaute Burg anzusehen, denn seit dieser Zeit wird das frühere ***Fergenhaus*** (*Fährhaus*) ***"Kayser zu Neuhaus"*** genannt. Es hieß auch Haus auf der Kayerau, später Kaiserhaus Nr. 9 in Sommerberg, seit 1975 Kaiserau Nr. 1. Im Zuge des Kraftwerk-

Alte Ansichtskarte Kaiserhof

baues musste aber wegen des Rückstaues das alte Haus durch einen Neubau ersetzt werden. Die Hausgeschichte des heutigen Besitzers, Josef Knogler, ebenfalls ein Fährmann, beginnt 1936 mit dem Johann und der Agnes Knogler. Bemerkenswert ist noch, dass *ein Nachkomme eines Vorbesitzers* dieses Hauses, namens ***Franz Hauder***, der bekannte *Begründer der modernen Insektenkunde in OÖ.* ist, dessen Sammlung sich im Landesmuseum Linz befindet. Eine Erinnerungstafel des Landes befindet sich am Elternhaus in der Abelstraße, heute die Nr. 4. - Auf der Terrasse des Gasthauses überblickt man einen großen Zeltplatz, heute vorwiegend von Wohnwagentouristen bevölkert.- Bei einem Getränk lässt sich nach diesem langen Weg über die weitere Bedeutung dieses Platzes gemütlich nachsinnen, wie z.B. während der Bauernkriege 1626 hier eine Kette über die Donau gespannt wurde, um das belagerte Linz von der Versorgung aus Bayern abzuschneiden, oder noch früher, wie es hier 1385 wegen der Aschacher Maut, die auch kurzzeitig in Neuhaus errichtet worden war, zum Krieg zwischen dem Herzog Albrecht von Österreich und den Schaunbergern gekommen war. - Der Verfasser dieser Zeilen möchte zum Abschluss der Serie wieder einmal Franz Hiermann - das "Aschacher Original" - sprechen lassen:

STRASZEN: DER ORT, DAS LEBEN SENDET - DREI WEGE IMMER AUS - SICH SELBER ZUM GELEITE, - DER SCHMALE UND DER BREITE, - DAS GÄSSLEIN WIRR UND KRAUS. - STETS IST ES SO, ES ENDET - IM SACK DER SCHMALE LAUF - UND EINE SCHÖNE GASSE, - DIE NIMMT DIE STAUBGE STRASZE - ALLMÄHLICH IN SICH AUF. - UND NUR DAS GÄSSLEIN WENDET - SICH WIEDERUM ZURÜCK - DURCH ZÄUNE UND DURCH HECKEN - ZU KÖSTLICHEN VERSTECKEN, - DA WOHNT DAS KLEINE GLÜCK. ---

Quellenangabe:

Häuser " in der Pfarr, Markt und Burgfried Aschach"

Franz Hiermann: "Der Markt Aschach erhält ein Wappen", Welser Zeitung vom 16./23.7. 1932

Chronikbände Aschach an der Donau von Werner Promintzer Bd.I und II, 1989

Rundschau Grieskirchen - Eferding - "Irrtum: Naziarchiv von US - Soldaten vernichtet", vom 14.4.2005

Behelfsheime bei der Strombauleitung - Gespräch mit Zeitzeugen Gernot Böck, 1.11.2011

Franz Hiermann, "Ein Aschacher Original", Elisabeth Dienstl - Adolf Golker - Johann Eggerstorfer 2012

Kindheitserinnerungen des Marktchronisten

Veranstaltungen des Familienbundes im FBZ Eferding – Starhembergstraße 7

Kinderbetreuung – Kleinkindgruppe von 1,5 bis 4 Jahren – steuerlich absetzbar
Betreuung möglich: Montag, Dienstag, Mittwoch, jeweils von 7.30 bis 12.30 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs für Frauen und Paare ab der 24. SSW
Termin: Mittwoch, 10. September, 19.00 bis 20.30 Uhr, 5 mal + ein Stillvormittag am Dienstag, 30. September um 9.00 Uhr

Yoga für Schwangere
Termin:Donnerstag, 16. Oktober, 18.00 bis 19.00 Uhr, 6 mal

Kangatraining – Fitness mit dem Baby
Termin: Donnerstag, 4. September, 9.00 bis 10.00 Uhr, 8 mal

Rückbildungsgymnastik
Termin: Freitag, 3. Oktober, 10.00 bis 11.00 Uhr, 5 mal

Offene Stillgruppe – jeden 3. Dienstag im Monat mit speziellem Thema
Termine: Dienstag, 15. Juli, 16. September, 21. Oktober,… jew. von 9.00 bis 11.00 Uhr

Babymassage – geeignet für Babys von 0 – 8 Monaten
Termin: Dienstag, 30. September, 9.00 bis 11.00 Uhr, 4 mal

Spielgruppen für Babys und Kleinkinder jeder Altersgruppe ab ca. Mitte September

Bewegungszwerge für Kinder von 3 – 6 Jahren
Termin: Montag, 29. September, 15.30 bis 16.30 Uhr, 10 mal
Ort: Turnsaal der VS Nord

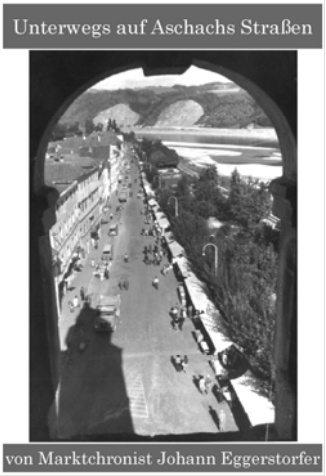
Kinderartikelflohmarkt
Samstag, 4. Oktober von 8.30 – 11.00 Uhr im Familienbundzentrum Eferding
Nähere Infos im Büro: 07272/5703

Weitere Veranstaltungen auf unserer Homepage: www.ooe.familienbund.at

Anmeldungen und Infos unter Tel. 07272/5703
e-mail: **fbz.eferding@ooe.familienbund.at**,
Adresse: Starhembergstr. 7, 4070 Eferding

Die Beiträge „… aus der Gemeindechronik“ des Marktchronist Johann Eggerstorfer finden Sie gesammelt in der informativen und reich bebilderten Broschüre „Unterwegs auf Aschachs Straßen“.

Diese ist zu einem Preis von € 6,— am Gemeindeamt Aschach sowie bei Papier-Buch Reisinger, Volksbank und Sparkasse Aschach erhältlich.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Aschach/Donau

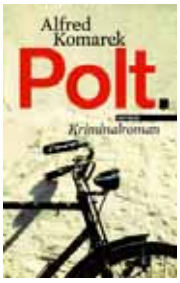
BUCHTREFF
BIBLIOTHEK ASCHACH AN DER DONAU

Urlaubs- und Ferienzeit gehen zu Ende, sodass die Abenteuer vielleicht wieder eher im Kopf stattfinden.
Die aktuelle Krimiliteratur bietet neben Spannung auch viele Eindrücke aus allen Gegenden der Welt, sodass sowohl in Erinnerung an den vergangenen Urlaub geschwelgt als auch Appetit auf den nächsten geholt werden kann.

Hier eine kleine Auswahl von Autoren, die ihre Krimis als Serie gestalten:

Deutschland können Sie von Süden nach Norden bereisen mit Rita Falk (**Bayern**), Volker Klüpfel und Michael Kobr (**Allgäu**), Rainer Löffler (**Stuttgart**), Ella Danz (**Lübeck** und Umgebung).
In **Italien** lassen Felicitas Mayall, Rosa Cerrato und Marco Malvaldi ihre Krimis in der **Toskana** spielen, Donna Leon in **Venedig**, Gianrico Carofiglio in **Bari**.
Martin Suter entführt in die **Schweiz**.
Folgende Gegenden von **Frankreich** können Sie kennenlernen: das **Perigord** bei Martin Walker, die **Bretagne** bei Jean-Luc Bannalec.

Schweden ist vertreten mit Anne Grue, Hakan Nesser, Arne Dahl und Asa Larsson und dem Autorenduo Michael Hjorth und Hans Rosenfeldt, **Dänemark** mit Jussi Adler-Olson.
In **Großbritannien** spielen die Krimis von Michael Robotham, Simon Beckett, Elisabeth George, Ian Rankin und Nicci French (**London**), in **Irland** von Adrian McKinty.



Oder bevorzugen Sie **österreichische** Krimis? Dann bieten wir z. B. Thomas Raab und Stefan Slupetzky (**Wien**), Herbert Dutzler (**Altaussee**), Wolf Haas, Andreas Gruber, Georg Haderer, Claudia Rossbacher (**Steiermark**) und Alfred Komarek (**Weinviertel**).

Von einigen dieser Autoren werden im Herbst neue Bücher erscheinen, die von uns bereits vorbestellt wurden.

Von einem Krimi kann man sich aber noch viel mehr wünschen: einen politischen Hintergrund, ein Eintauchen in Geschichte, eine Bedrohung durch biologische Gefahren,… Lassen Sie sich in der Bibliothek beraten!

DI Dr. Regina Lunzer

Terminvorschau:
Bücherflohmarkt:
6. September: 08:00 - 13:00,
7. September: 10:00 - 12:00
25-Jahr Feier:
19. September: Festakt und Lesung mit Alfred Komarek
20. September: LOLLEs Kindertheater: „Lotta hebt ab“
21. September: Stehkaffee und gratis Buchverleih

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek:
Di: 16:00 – 18:00
Fr: 16:00 – 18:30
So: 10:00 – 11:30
www.pfarre-aschach.at/bibliothek

Trachtenverein „Alt-Aschach“

Mitte Mai hat eine Abordnung des Trachtenvereines „Alt-Aschach“ in der onkologischen Abteilung des Kinderkrankenhauses Linz die Erlöse aus dem heurigen Palmbuschen-Verkauf in Höhe von Euro 700,00 an die ärztliche Leitung übergeben. Der Trachtenverein möchte sich auch noch einmal recht herzlich bei der Aschacher Bevölkerung sowie bei all jenen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, bedanken.

Am 17. Juni machte der Trachtenverein einen Ausflug zum Eichendorff-Wanderweg in Walding. Der Gestalter dieses interessanten Wanderweges Herr Roman Konczalla brachte uns persönlich das Leben, sowie die Gedichte und Lieder des Dichters Josef Freiherr von Eichendorff nahe.

Am 27. Juni vollendete unser langjähriges Mitglied Herr Dr. Franz Prummer sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er den Trachtenverein sowie seine Aschacher Freunde zu einer Geburtstagsfeier ins Gasthaus Loimayr ein. Herr Dr. Prummer, der aus Aschach stammt, aber den Großteil seines Lebens in Wels (er war dort ja lange Jahre der Messedirektor der Welser Messe) verbracht hat, hat seinen Heimatort nie vergessen und kommt immer oft und gerne nach Aschach. Der Trachtenverein nahm diesen Geburtstag zum Anlass, um Herrn Dr. Prummer gemäß Beschluss der Mitglieder zum Ehrenmitglied des Trachtenvereines zu ernennen. Der Obmann überreichte ihm die dazugehörige Ehrenurkunde.

Freiwillige Feuerwehr Aschach

Ein arbeitsreiche Zeit liegt hinter uns. Nachdem die Bewerbssaison durch Teilnahmen am Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Engelhartszell und beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Steyr mit den gewünschten Ergebnissen (geschaffte Leistungsabzeichen) und einigen beachtlichen Platzierungen beim Wasserwehrbewerb abgeschlossenen werden konnte, stürzten wir uns auf das nächste „Großprojekt“:

Das Donaufest im Jahr Eins nach der hochwasserbedingten Absage. Sowohl die Schopperhalle als Veranstaltungsmittelpunkt als auch diverse Nebenschauplätze waren stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Kameradschaft investierte unzählige Arbeitsstunden, um einen neuen (und wie wir finden, verbesserten) Rahmen für unsere Gäste zu schaffen. Bei Erscheinen dieses Ausgabe wird das Donaufest 2014 auch schon wieder Geschichte sein und wir hoffen, dass es allen Besuchern wieder viel Spaß und Freude bereitet hat. Natürlich möchten wir es an dieser Stelle nicht versäumen, all jenen zu danken, die zum Gelingen beigetragen haben: Allen voran seien die via-donau und die Marktgemeinde Aschach erwähnt, ohne deren tatkräftige als auch finanzielle Unterstützung die Wiederstellung des Festgeländes nicht möglich gewesen wäre. Auch die Firmen Pichler Ziegelwerk, Baumeister Häuserer und Heger Dächer haben ihren Teil zum Gelingen beigetragen. Den wichtigsten Teil der Arbeiten haben jedoch unsere Kameraden geleistet und deshalb gebührt Ihnen auch der größte Dank. Abermals möchten wir darauf hinweisen, dass die Einnahmen des Donaufestes ausschließlich dem Allgemeinwohl zugute kommen. Die erwirtschafteten finanziellen Mittel fließen in den Ankauf von Schutzausrüstung und Geräten und helfen das Gemeindebudget zu entlasten.

Was hat sich in der letzten Zeit sonst noch getan?

Die Jugendgruppe der FF Aschach hat am 1. August-Wochenende am Jugendlager des Bezirks Eferding in Alkoven teilgenommen. Die 4 Jungfeuerwehrmitglieder und ihre Betreuer hatten viel Spass und eine gute Zeit, auch wenn bei den Lagerbewerben leider keine Spitzenplatzierungen erreicht werden konnten, was aber am geringen Durchschnittsalter lag. Wir sind natürlich auch weiterhin auf der Suche nach „frischem Blut“ für unsere Wehr. Interessierte Kinder und Eltern können wie immer Kontakt mit unserem Jugendbetreuer Andreas Binder (Tel.: 0664/76 85 136) oder unserem Kommandanten Franz Paschinger (Tel.: 0664/30 59 076) aufnehmen und in die Welt der Freiwilligen Feuerwehr hineinschnuppern.

Dies konnten auch die Kinder des Kindergartens Aschach, die sich mit großem Eifer und Begeisterung, am 11. Juni 2014 unter dem Motto „Ein Nachmittag bei der Feuerwehr“ einen Einblick in die Tätigkeitsfelder der Feuerwehr bekommen haben.

Auf dem Einsatzsektor setzt sich leider ein Trend fort, der sich bereits im Frühjahr abgezeichnet hat und unsere Wehr musste zu so vielen Einsätzen ausrücken wie schon Jahre nicht mehr. Unter anderem waren 3 Brandeinsätze, ein Sturmschaden sowie diverse kleinere technische Einsätze mit unterschiedlichster Aufgabenstellung zu verzeichnen. Der größte unter diesen Einsätzen war der Brand in einem Hotel in Schlögen, wo wir im Rahmen der Alarmstufe II mit 3 Fahrzeugen und 25 Mann vertreten waren.

Abschließend möchten wir allen Aschacherinnen und Aschachern einen „goldene Herbstzeit“ wunschen. Für die Kameradschaft hoffen wir, dass die beginnende Übungssaison unfallfrei und lehrreich abläuft und weitere große Einsätze ausbleiben. So verbleiben wir getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Das Kommando der FF Aschach a. d. Donau

Die Kinderfreunde Aschach Hartkirchen

Am 26. Juli brachen wir mit fast 40 Kindern in Richtung Aigen im Mühlkreis auf, wo das heurige Ferienlager der Kinderfreunde stattfand. Eine tolle Woche mit viel Zeit für Sport, Spiele und Basteleien stand uns bevor. Wie jedes Jahr wurden Leiberl bemalt, Völkerball gespielt und die waldreiche Umgebung erkundet. Beim diesjährigen Hüttenabend am letzten Tag spielten die Kinder Märchen nach, wobei alle einen Riesenspaß hatten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Betreuern für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Oft kommt man als Organisation als Bittsteller oder auch mit Kritik zur Gemeinde. Diesmal möchten wir uns im Namen der Aschacher Kinder für die gelungene Renovierung des Spielplatzes nach dem letztjährigen Hochwasser bei den zuständigen Gemeindevertretern bedanken!

Abschließend möchten wir Sie alle zu unserem „Tag des Kindes“ am 7. September (letzter Ferientag) beim Gemeindeamt recht herzlich einladen.

Rotes Kreuz Oberösterreich—Eferding, Hartkirchen, Wilhering

Ich bin deine Jacke – Hol mich hier raus

Freiwilligkeit ist ein Schlagwort der Gegenwart und gerade im Rettungsdienst ist das freiwillige Engagement oftmals lebensrettend. Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, sucht das Rote Kreuz Hartkirchen neue Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter. Voraussetzung zur Teilnahme an der Ausbildung sind neben der körperlichen und geistigen Eignung das vollendete 17. Lebensjahr, Abschluss der Pflichtschulbildung, sowie ein einwandfreier Leumund. Innerhalb kürzester Zeit erhalten die Kursabsolventen eine hochwertige und staatlich anerkannte Berufsausbildung, sammeln Erfahrung und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zu unserer Gesellschaft.

Interessierte Personen können sich am **Mittwoch, den 10.09.2014 zwischen 18.30 und 20 Uhr beim Gemeindeamt Aschach** am Rotkreuz-Infostand über die Ausbildung und die Tätigkeit als Rettungssanitäter informieren. Mitarbeiter vom Roten Kreuz Hartkirchen stehen Ihnen hier für Ihre Fragen rund um den Rettungsdienst gerne zur Verfügung, ebenso steht ein Rettungswagen zur Besichtigung bereit.

Nähere Informationen erhalten Sie außerdem unter 07272/2400 -22 (Frau Pühringer), hartkirchen@o.roteskreuz.at oder www.roteskreuz.at/hartkirchen

<u>Interview:</u> Christoph Knierzinger (21), Aschach

Christoph Knierzinger aus Aschach ist einer von den freiwilligen Rettungssanitätern des Roten Kreuz Hartkichen. Im folgenden Kurzinterview erzählt er mehr über seine Tätigkeit als Sanitäter:

Seit wann bist du Rettungssanitäter beim Roten Kreuz in Hartkirchen?

Ich habe die Ausbildung 2011 abgeschlossen und absolvierte im Anschluss meinen Zivildienst in Hartkirchen.

Was hat dich damals dazu bewegt, die Sanitäterausbildung zu absolvieren?

Für mich war es damals die Hauptmotivation, den Zivildienst in der Nähe meines Wohnortes ableisten zu können. Weiters motivierten mich auch ein paar Freunde dazu, die zeitgleich mit mir die Ausbildung starteten.

Was gefällt dir am meisten an der Arbeit als freiwilliger Rettungssanitäter?

Ich empfinde vor allem die gelebte Kameradschaft unter den Mitarbeitern immer wieder als ein tolles Erlebnis. Natürlich steht für mich auch die Möglichkeit, Menschen in verschiedensten Notlagen zu helfen, ganz oben.

Wie lässt sich für dich Beruf, privates und die Tätigkeit als freiwilliger Rettungssanitäter vereinbaren?

Mit der Vereinbarkeit habe ich kein Problem. Das tolle daran ist, dass man seine Dienstschichten frei und flexibel einteilen kann. Die 12-Stunden-Dienste kann man wahlweise tagsüber oder in der Nacht absolvieren. Insgesamt muss man 144 Stunden im Jahr leisten, das ist umgerechnet ein Dienst pro Monat, welcher sich leicht mit meinen übrigen Tätigkeiten vereinbaren lässt.

Was war dein bisher schönstes Erlebnis im Rettungsdienst?

Dazu fällt mir eigentlich kein spezielles Erlebnis ein. Ich bin aber immer wieder erfreut darüber, wenn man die Dankbarkeit der Menschen, in welcher Form auch immer, zu spüren bekommt.

Lebensretter gesucht

Das Rote Kreuz im Bezirk Eferding startet ab 23. September 2014 wieder an jeder Rot Kreuz Dienststelle einen Erste Hilfe Kurs.

Ob beim Sport, im eigenen Haushalt oder im Beruf – jeder von uns kann plötzlich mit einer Situation konfrontiert werden, in der das eigene Kind, der Partner, der Arbeitskollege oder die Nachbarin in Lebensgefahr schwebt. In diesem Moment kann das richtige Reagieren des Ersthelfers sogar über Leben und Tod entscheiden. Das Rote Kreuz Oberösterreich setzt auch diesen Herbst wieder einen Schwerpunkt auf Erste Hilfe und hält ab 23. September 2014 an allen Rot Kreuz Dienststellen Erste Hilfe Kurs ab. Durch das intensive praktische Üben erhalten die Teilnehmer der Erste Hilfe Kurse die nötige Sicherheit in der Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen und erkennen dabei das Wesentliche: man kann in der Ersten Hilfe nichts falsch machen, außer man tut gar nichts!

Nähere Informationen erhalten Sie an der Bezirksstelle Eferding unter 07272/2400-22 bzw. ef-office@o.roteskreuz.at.

EINE SPENDE DIE NICHTS KOSTET UND DENNOCH NICHT UMSONST IST – ZEIT

Das Rote Kreuz Eferding sucht Freiwillige für die Mitarbeit in den Gesundheits- und Sozialdiensten

Sind Sie gerne in guter Gesellschaft? ODER Haben Sie einen ausgeprägten Geschäfts- Sinn? ODER Möchten Sie ein Held der Straße sein? ODER Treffen Sie gern Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen? UND haben Sie ein paar Stunden freie Zeit, die Sie sinnvoll verbringen möchten?

Dann sind sie bei den freiwilligen Gesundheits- und Sozialdiensten des Roten Kreuz im Bezirk Eferding mit Ihrer Zeitspende richtig! Alle interessierten Personen ab 15 Jahren, die eine sinnvolle und motivierende Tätigkeit ausüben möchten, sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich beim **Informationsabend am Montag, den 13. Oktober 2014 ab 19:00 Uhr beim Roten Kreuz in Eferding (Vor dem Linzer Tor 10)** näher über die freiwilligen Gesundheits- und Sozialdienste zu erkundigen. Neben allgemeinen Informationen besteht hier auch die Möglichkeit, in einer kleinen Runde bei Tisch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Bereiche kennenzulernen und Fragen zu stellen:

- **Besuchsdienst**-Mitarbeiterinnen, die sich gerne in guter Gesellschaft befinden und Menschen besuchen, die zu vereinsamen drohen. Am 14. Oktober 2014 startet ein neuer Besuchsdienst- Kurs, bei dem den Freiwilligen nützliche Tipps, Erfahrungen und Handlungsempfehlungen für die Besuche gegeben werden.
- **Sozialmarkt**-MitarbeiterInnen, die einerseits ihren ausgeprägten Geschäfts- Sinn bei der Warenvorbereitung und beim Verkauf unter Beweis stellen und andererseits als Helden der Straße die Waren von den Spenderfirmen abholen.
- **Generationencafe**- MitarbeiterInnen (ab 15 Jahren) treffen gerne Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen. Neben den Tätigkeiten des Cafebetriebes im Bezirksalten- und Pflegeheim Bräuhausstraße, beispielsweise Bestellungen aufnehmen, Speisen und Getränke servieren und dgl., soll hier auch Zeit sein, zu plaudern, gemeinsam Karten oder andere Spiele zu spielen, Zeitung zu lesen und vieles mehr.

Die freiwillige Mitarbeit im Roten Kreuz Eferding ist mit zahlreichen Vorteilen verbunden: neben der Unfall- und Haftpflichtversicherung während der Tätigkeit kommt auch die soziale Komponente nicht zu kurz: regelmäßige Teamtreffen werden dazu genützt, Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen. Es besteht die Möglichkeit, an vielfältigen Veranstaltungen und Ausflügen in dieser Gemeinschaft teilzunehmen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass hier wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen entstehen, die oft in Freundschaften münden.

Weitere Informationen über die freiwilligen Gesundheits- und Sozialdienste und das Rote Kreuz in Eferding gibt es natürlich auch im Internet auf www.roteskreuz.at/eferding oder per Telefon bei Frau Doris Aumüller unter 07272/2400-25.

Tierarzt- und Apothekennotdienst

Tierärzte

7.9./5.10./9.11./7.u. 8.12./28.12.	**Mag. Aigner**
14.9./19.10./23.11.	**Mag. Leutgöb-Ozlberger**
21.9./12.10./30.11./25.12./26.12.	**Mag. Palmetzhofer**
28.9./26.10./16.11./14.12.	**Mag. Arthofer**

Telefon:

Mag. Aigner, Alkoven	**07274/8695**
Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen	**6343**
Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding	**07272/2294**
	0664/51 53 029
Mag. Arthofer, Aschach	**6711**

Apotheken

01.09.-08.09.2014	**Aschach**
08.09.-15.09.2014	**Christopherus Eferding**
15.09.-22.09.2014	**Alkoven**
22.09.-29.09.2014	**Stadtapotheke Eferding**
29.09.-06.10.2014	**Aschach**
06.10.-13.10.2014	**Christopherus Eferding**
13.10.-20.10.2014	**Alkoven**
20.10.-27.10.2014	**Stadtapotheke Eferding**
27.10.-03.11.2014	**Aschach**
03.11.-10.11.2014	**Christopherus Eferding**
10.11.-17.11.2014	**Alkoven**
17.11.-24.11.2014	**Stadtapotheke Eferding**
24.11.-01.12.2014	**Aschach**
01.12.-09.12.2014	**Christopherus Eferding**
09.12.-15.12.2014	**Alkoven**
15.12.-22.12.2014	**Stadtapotheke Eferding**
22.12.-29.12.2014	**Aschach**
29.12.2014-05.01.2015	**Christopherus Eferding**

Andere dienstbereite Apotheken
(z. B. Feldkirchen, Walding, oder Ottensheim)
können Sie beim Apothekennotruf (1455) erfragen!

Telefon:

St. Hubertus Apotheke Aschach	**6304**
Stadtapotheke Eferding	**07272/2217**
Nibelungen-Apotheke Alkoven	**07274/8920**
Christophorus Apotheke Eferding	**07272/769 50**

Täglicher Apotheken—Bereitschaftsdienst:
Montag bis Freitag 12.00—14.30 Uhr und
jeden Samstag 12.00—17.00 Uhr:
Christopherus Apotheke Eferding

Spielgruppenstart

Am 22. September starten unsere Spielgruppen wieder!

- Baby-Spielraum nach Emmi Pikler
- Spielgruppe
- Gruppe der Mutigen (2,5 Jahren)
- Waldspielgruppe
- Die Mutigen im Wald (4 - 6 Jahre)

Info und Anmeldung bis 16. 09. 2014 bei
Lydia Kehrer, Tel.: 0650/90 18 628
spiegel-hartkirchen@aon.at

Wir freuen uns schon auf Euch!
Euer SPIEGEL-Team

Die **MAS-Alzheimerhilfe** veranstaltet eine kostenlose Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit (Alzheimer) Demenz
im **Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7**
jeweils **Donnerstag ab 17:00 bis ca. 19:00 Uhr:**

16. Oktober 2014
(Alzheimer) Demenz - eine Krankheit verstehen

23. Oktober 2014
Kommunikation und der Umgang mit Herausforderungen

30. Oktober 2014
Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten (Mobile Hilfen, Pflegegeld, Sachwalterschaft…)

6. November 2014
101 Möglichkeiten der Beschäftigung
(zu Hause, in Gruppen…)

Anmeldung erwünscht
Weitere Informationen unter
0664/85 46 699 oder
demenzservicestelle-ottensheim@mas.or.at

Wenn Sie für Ihren betroffenen Angehörigen während des Vortrages eine Betreuung benötigen, können Sie Ihn/Sie gerne mitbringen. Es wird parallel eine Betreuungsgruppe angeboten. Dazu ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich – bis spätestens Dienstag davor! Unkostenbeitrag für die Betreuung € 5,-- pro Person und Nachmittag.

Einladung zum Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz

In unseren regelmäßigen Treffen haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und erhalten auch wertvolle Information, Hinweise und Tipps, um Ihre anstrengende Situation besser meistern zu können.

Die nächsten Treffen in Ottenheim finden statt am:

Dienstag, 09. September 2014
Dienstag, 14. Oktober 2014
Dienstag, 11. November 2014
Dienstag, 09. Dezember 2014

Jeweils von 14.00—16.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Demenzservicestelle Ottensheim, Marktplatz 17

Ich freue mich auf Ihr Kommen!
Karin Laschalt, Tel.
0664/8546699

Foto: © M.A.S. Alzheimerhilfe

Die Teilnahme am Angehörigentreffen ist kostenlos. Parallel wird bei Bedarf eine Betreuungsgruppe angeboten, sodass auch die von der Krankheit betroffenen Personen zum Treffen mitgenommen werden können. Für die Teilnahme an der Betreuungsgruppe, bitten wir um Anmeldung. Der Unkostenbeitrag dazu beträgt € 5,-.

Veranstaltungen September / Oktober

Samstag, 6. September 2014
Weinfest
Ab 16.00 Uhr
Gelände Bauernmarkt, Kirchenplatz
Veranstalter: FPÖ Aschach

———

Sonntag, 7. September 2014
Familiensonntag mit Frühschoppen und Kindernachmittag
von 10.00—13.00 Uhr (Frühschoppen)
und 13.00—17.00 Uhr (Kindernachmittag)
vor dem Gemeindeamt Aschach
Veranstalter: SPÖ und Kinderfreunde Aschach

———

Sonntag, 14. September 2014
Familienflohmarkt
von 8.00—16.00 Uhr
(Aufbau ab 7.00 Uhr)
Schopperplatz
Veranstalter: Gemeinde Aschach u. Gesunde Gemeinde

———

Freitag, 19. 09.—Sonntag, 21. 09. 2014
25 Jahre öffentliche Bibliothek der Pfarre Aschach
Fr., ab 19.00 Uhr Festakt
Sa, ab 15.30 Uhr Lolle's Kindertheater
So, ab 10.00 bis 11:30 Uhr Stehkaffee, gratis Buchverleih
Pfarrzentrum, Bibliothek
Veranstalter: Bibliothek der Pfarre Aschach

———

Samstag, 11 Oktober 2014
Aschach feiert Vielfalt
Ab 18.00 Uhr
Aschacher Veranstaltungszentrum
Veranstalter: Begegnungsgruppe und Gesunde Gemeinde

———

Freitag, 17. Oktober 2014
Multivision „Kanada-Alaska"
um 19:30 Uhr
Aschacher Veranstaltungszentrum
Veranstalter: Kulturausschuss der Gemeinde Aschach

Alle Veranstaltungen und die dazugehörigen Details sind tagesaktuell auf der Homepage der Marktgemeinde Aschach a. d. Donau im Bereich „Unser Markt" => Veranstaltungen abrufbar!

ASCHACH FEIERT VIELFALT

11. Oktober 2014
ab 18 Uhr

im **AVZ**

Verkosten Sie kulinarische Köstlichkeiten und genießen Sie dabei die Trachten und Tänze aus Aschach und der ganzen Welt!

Ferienprogramm 2014

Die Markgemeinde Aschach bedankt sich bei allen Vereinen und Organisationen die mitgeholfen haben, das interessante, abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm der heurigen Ferienaktion zu gestalten.
Auch danken möchten wir der Sparkasse sowie der Volksbank Aschach sowie der Firma Cycleenergy-Greenpower, die mit ihren Spenden ebenfalls zum Gelingen beigetragen haben.
Wir hoffen auch im Jahr 2015 wieder auf die Unterstützung aller zählen zu können!

Badewanne raus, Dusche rein

viterma – die nachhaltige und saubere Lösung

Kennen Sie das in Ihrem Bad: schimmlige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, schwer zu reinigende Produkte und vielleicht sogar Undichtheiten? viterma bietet dafür eine Lösung!

Fugenlos und rutschfest
Duschtassen werden bei viterma nach Maß produziert. So ist es möglich eine Dusche gegen eine Badewanne einzutauschen, ohne zwingend das ganze Badezimmer zu renovieren.

Die Vorteile auf einen Blick:
- 100%dicht – ohne Silikonfugen bei den Problemstellen
- Schnellstmögliche Renovierung (kein Ausweichen nötig)
- Rückwände ohne Fliesenfugen
- Leichtere Reinigung
- Hygienisch einwandfrei – Schimmel ade

Vorher: Badewanne und Dusche mit hohem Einstieg

Nachher: große Dusche, rutschfest, keine Silikonfugen, Duschsitz klappbar, Duschkabine wegfaltbar

- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm
- Geringere Kosten als bei Komplett-Sanierung
- Unverbindliche und kompetente Beratung bei Ihnen zu Hause

Der Montageablauf:
Die alte Badewanne oder Dusche wird entfernt. Über die entstandene Lücke wird die neue Duschtasse in gewünschtem Dekor eingesetzt. Im Anschluss werden die Rückwände sowie Glasduschkabine montiert. Nach einer solchen Teilrenovierung mit dem viterma Konzept

viterma

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Können die Badezimmer später kinderleicht schrittweise weitersaniert werden!

Hr. Sprenger: „Die Renovierung wurde zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt."

KONTAKTDATEN:
viterma Lizenzpartner
Vitalteam
Bau GmbH & CoKG
4611 Buchkirchen
Tel: 0800 20 22 19
(gebührenfrei)
Direkt: 0699/173 88 999
b.mayrhofer@viterma.com
www.viterma.com